

diese angehäuften Massen sind in Hinsicht auf Nahrung, Wohnung, Kleidung weitaus unterversorgt. Da in weiten Teilen Deutschlands der Produktionsprozeß kaum in Gang zu kommen vermag und keine Spuren eines Außenhandels vorhanden sind, aus dessen Erträgen die Einfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen bezahlt werden könnten, fristet ein großer Teil des deutschen Volkes seine Existenz teils aus Gnadengaben des Auslandes, teils aus Krediten, deren künftige Regelung und Abdeckung ein Geheimnis und ein Rätsel ist.

Auch wer beherzt genug ist, selbst vor den größten Schwierigkeiten nicht zu kapitulieren, muß zugeben, daß es nur der gesammelten Kraftanstrengung aller arbeitenden Menschen in Deutschland gelingen kann, freie Bahn zu schaffen. (Sehr wahr!) Im Aufstieg zu einem höchsten Gipfel der Weltherrschaft glaubten weite Teile des deutschen Volkes unter der Nazipropaganda zu sein, in trostlose Abgründe sind sie jedoch gestürzt worden. In einen wahnwi^igen Glauben an die Größe und den Glanz seiner Zukunft, an ein wundererfülltes tausendjähriges Reich, war das deutsche Volk hineingesteigert worden. Dieser Glaube ist in Scherben zerbrochen, und in dem Augenblick, in dem das deutsche Volk aus solchem Glauben erwacht, wird es begreifen lernen, daß es in Wahrheit nur etwas zu hoffen hat, wenn es seine Kraft sammelt. Die gesamte Vergangenheit, auf die das deutsche Volk zurückblickt, muß es als geschichtlichen Irrweg erkennen, und jene Überlieferungen, die es als seine besten und ausgezeichneten angesehen hat, erweisen sich als fragwürdig. Was es hochschä^te, ist völlig entwertet. Seine heiligsten Götter sind als bössartige Fratzen enthüllt und liegen im Staube.

Wohin soll sich dieses Volk wenden? Woran soll es sich halten? Es ist geistig so arm geworden, wie materiell. Es ist ideell richtungslos, wie es wirtschaftlich und politisch ratlos ist. Sein geistiger Lebensraum gewährt den gleichen kümmerlichen Anblick eines